

Pressemitteilung

Der Württembergische Ingenieurverein wird 140 – und hat große Pläne

[Stuttgart] Der Regionalverein des VDI feierte am 27.01.2017 sein Jubiläum und plant ein neues technisches Bildungszentrum in Stuttgart. Neben den 135 Gästen wünschten Umweltminister Franz Untersteller und VDI-Präsident Professor Udo Ungeheuer alles Gute. Bosch-Geschäftsführer Dr. Rolf Bulander stellte eine Zukunft vor, die elektrisch, automatisiert und vernetzt ist.

Der VDI als Sprecher und Enabler für Technik

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Herr Professor Wilhelm Bauer, der dem VDI Württembergischer Ingenieurverein seit letztem Jahr vorsteht. In seiner Begrüßung machte er die Herausforderungen der Zukunft deutlich, nämlich „Technik nicht nur anzuwenden, sondern auch zu verstehen und zu gestalten lernen.“ Dazu plant der Verein ein technisches Bildungszentrum für die Allgemeinheit, bei dem es mit großen Schritten voran geht. Auch in der Region tut sich was: „In Reutlingen bekommt die VDI-Bezirksgruppe unter neuer Führung jetzt eine ständige Geschäftsstelle und startet mit einem breiten Angebot an regelmäßigen hochkarätigen Vorträgen durch.“

Der Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Franz Untersteller, lobte in seinem Grußwort den VDI für seinen gesellschaftlichen Diskurs: „Technik ist ein wesentlicher gesellschaftlicher Veränderungsmotor. Der VDI ist dabei nicht nur Treiber einzelner Technologien. Er gestaltet vielmehr entscheidend das Leitbild mit, welches unsere Gesellschaft für die Gestaltung künftiger Technik als Maßstab ansetzt. Neue Technologien müssen in der Lage sein, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Hierfür leistet der VDI wertvolle Beiträge.“

Auf das größte bisher umgesetzte Projekt des Vereins verwies VDI-Präsident Professor Udo Ungeheuer: Den Bau des VDI-Haus Stuttgart, das bereits seit 40 Jahren Fortbildungen für Ingenieure anbietet und das entscheidend zum Aufblühen des Vereins in Stuttgart beitrug.

Mobile und vernetzte Selbstverständlichkeiten

In seiner Festrede blickte Dr. Rolf Bulander, Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH und Vorsitzender des Unternehmensbereichs Mobility Solutions, in die Zukunft: „In wenigen Jahren ist Mobilität nahtlos vernetzt. Heute buchen Sie die Übernachtung im Internet, in Zukunft bestellen Sie Ihre Mobilität online.“ Deshalb ist für Bosch die Sache mit der Fortbewegung klar: „Sie ist elektrifiziert, automatisiert und vernetzt. Bei Bosch entwickeln wir Lösungen, die Elektromobilität für die breite Masse erschwinglich machen. Dazu zählen neben leistungsstarken Batterien für Elektroautos auch Innovationen wie ein elektrischer Achsantrieb.“



Ansprechpartner ViSdPR:

Dr. Paul Martin Schaefer

Telefon: 0711 13163-12

E-Mail: schaefer@vdi-suedwest.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Ingenieure brauchen eine starke Vereinigung, die sie bei ihrer Arbeit unterstützt, fördert und vertritt. Diese Aufgabe übernimmt der VDI Verein Deutscher Ingenieure. Seit über 150 Jahren steht er Ingenieurinnen und Ingenieuren zuverlässig zur Seite. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Das überzeugt: Mit rund 155.000 Mitgliedern ist der VDI die größte Ingenieurvereinigung Deutschlands.

Hintergrund VDI-Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang des VDI findet dieses Jahr bereits zum achten Mal statt. Prominente Redner waren bisher unter anderem: Günther Oettinger, Hans Peter Stihl (Aufsichtsratsvorsitzender der STIHL AG), Professor Berthold Leibinger (Vorsitzender der Aufsichtsgremien der TRUMPF GmbH + Co. KG), sowie Wilfried Porth (Vorstand der Daimler AG).